



Rundschreiben September 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Mitgliederversammlung hat unsere Kandidatenliste für die kommende KV-Wahl beschlossen. Sehr erfreulich ist es, dass eine gute Mischung zwischen älteren erfahrenen KollegenInnen und neu dazu stoßenden HausärztenInnen gelungen ist. Im Ergebnis resultiert eine schlagkräftige Truppe, die in allen Belangen in der Lage ist, unsere hausärztlichen Positionen zu vertreten und durchzusetzen. Wir treten an, als stärkste Fraktion der künftigen Vertreterversammlung aus der Wahl hervorzugehen. Stärkung hausärztlicher Positionen ist unser Ziel, ohne dabei die notwendige Kooperation mit den anderen Fachgruppen aus den Augen zu verlieren. Dabei sind wir unbedingt auf Ihre Stimmen und Ihre Unterstützung angewiesen, liebe Kolleginnen und Kollegen. Wenn wir als Gruppe zusammenstehen haben wir eine reelle Chance, den uns zahlenmäßig weit überlegenen Fachgebietsärzten auf Augenhöhe zu begegnen.

Wenn es darum geht Streitige Themen zwischen den beiden großen Fachgruppen innerhalb der KV aufzugreifen, so wird das niemals von einer anderen Liste als der unseren thematisiert werden. Das liegt in der Natur der Sache: gemischte Listen werden durch Themen wie beispielsweise die immer noch und immer aufs neue Streitige Trennung der Honorartöpfe in ihrer Struktur gefährdet, reine fachgebietsärztliche Listen haben naturgegeben ebenfalls kein Interesse daran, uns zu unserem hausärztlichen Recht zu verhelfen. Daraus folgt: **nur eine Stimme für die Hausarztliste stärkt die Vertretung hausärztlicher Interessen in der KV.** Aktuelles Beispiel: die rechtswidrige Honorartrennung im Bereich der Laborkostenfinanzierung.

Zur Versorgung der von uns in stationären Pflegeeinrichtungen betreuten Patienten hat der Bewertungsausschuss ein neues Gebührenkapitel Nr. 37 in den EBM aufgenommen. Wichtig zu wissen ist, dass die hier vereinbarte neue **Vergütung extrabudgetär** erfolgt. Es gibt also zusätzliches Honorar für unsere Arbeit. Folgende Ziffern wurden neu geschaffen:

Ziffer	Zuschlag auf	Punkte	Bezug	Ausschluss
37100	-Versichertenpauschale (VP)	125	1 x BF, 2 x KF	37102,37105
37102	-01410 oder 01413	125	1 x BF	37100,37105
37105	-VP für den koordinierenden Arzt	275	1 x BF	37100,37102
37113	-01413	106		
37120	Fallbesprechung, auch telefonisch	64	3 x KF	

BF = Behandlungsfall (Quartal), KF = Krankheitsfall (Jahr)

Wie üblich steckt der Teufel im Detail. Zunächst ist ein **Kooperationsvertrag erforderlich**, welcher zwischen Arzt und Heim abgeschlossen werden muss, um die Leistungen abrechnen zu können. Dieser Vertrag hat klar definierte Voraussetzungen zu erfüllen. Empfehlen möchte ich Ihnen daher, auf den von der KV- RLP angebotenen Vertrag zurückzugreifen. Die Ziffer **37100** kommt bei Heimpatienten zum Ansatz, die Sie in Ihren

Praxisräumen versorgen, die **37102** bei Hausbesuchspatienten. Die **37105** ist nur dem koordinierenden Arzt vorbehalten, falls mehrere behandelnde Ärzte im Fall tätig werden. Voraussetzung ist, dass auch hierüber eine **schriftliche Vereinbarung** mit den übrigen involvierten Kollegen vorliegt. Der Ansatz der drei vorgenannten Ziffern innerhalb eines Quartals schließt sich wechselseitig aus, die 37100 („Praxisziffer“) ist maximal 2 x pro Jahr abrechenbar. Die **37113** geht neben jedem Mitbesuch. Die auch telefonisch durchführbare Fallbesprechung gemäß **37120** ist maximal 3 x pro Jahr und Patient abrechenbar. Meines Erachtens sollten Sie die Mühe der Vertragsschliessung auf sich nehmen, um sich das extrabudgetäre Honorar zu sichern. Wir stellen für Sie sämtliche Regelungstexte und auch die Vertragsvorlage auf unserer Webseite www.hausarzt-rlp.de im Mitgliederbereich zur Verfügung.

Die Mitgliederversammlung hat unseren Kurs in der HZV bestärkt, auf einen Mix aus Bereinigungs- und Add-on- Verträgen zu setzen. Die vorliegenden Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: die erdrückende Mehrheit der Hausarztpraxen in RLP wollen Add-on-Verträge. Dies haben wir als Landesverband verstanden und werden unsere Politik danach ausrichten. Bislang sind Verträge mit dem Landesverband Mitte der BKK und der AOK geschlossen, die identisch in der Umsetzung und Abrechnung sind. Wir haben den Auftrag, uns um weitere Vertragsabschlüsse zu bemühen. Voraussetzung dazu ist allerdings, dass jedem Vertragsschluss eines Add-on-Vertrags ein Bereinigungsvertrag zur Seite gestellt wird. Dies werden wir konsequent umsetzen. Dauerhaft wird die Zukunft der hausärztlichen Versorgung in Rheinland- Pfalz in Vollversorgungsverträgen liegen. Der Unstiege hierzu fällt aber sehr viel leichter, wenn die HZV zuvor bereits flächendeckend und in großer Zahl innerhalb des Kollektivvertrags eingeübt wurde. Lohnend und zur Sicherung der hausärztlichen Praxen in wirtschaftlicher und struktureller Hinsicht zielführend sind insbesondere die Bereinigungsverträge. Hindernd bei der Umsetzung sind allerdings die technischen Schwierigkeiten in Bezug auf die erforderliche Praxissoftware und die Angst davor, sich auf eine komplett neue Honorarstruktur einzulassen. Wir werden uns um Lösungen bemühen, die Probleme zu mindern.

Insbesondere die Demographie bringt es mit sich, dass wir als Landesverband vor großen Herausforderungen stehen. Dies ist auch in finanzieller Hinsicht zu verstehen. Die vom Bundesverband von den Landesverbänden eingeforderten Zwangsabgaben wurden in den letzten Jahren drastisch erhöht. Daneben wurden höhere Ausgaben für unsere Geschäftsstelle und den laufenden Betrieb unvermeidlich. Wir haben im Vorstand unseres LV beschlossen, unsere ohnehin nicht hohen Aufwandsentschädigungen zu halbieren. Durch diese Maßnahme können wir die kommenden Jahre ohne wirtschaftliche Probleme überstehen und unsere Unabhängigkeit sichern. Durch die Verträge zur HZV bringen wir ständig mehr Geld extrabudgetär in die hausärztliche Vergütung. Unterstützen Sie unsere Arbeit und treten Sie in unseren Landesverband ein. Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Ich verbleibe mit freundlichen
kollegialen Grüßen

Ihr



Dr. Burkhard Zwerenz
Landesvorsitzender

Hausärzte wählen Hausärzte!



(X) Die Hausarztliste

Vertretung hausärztlicher Interessen
ohne Wenn und Aber